

## EINLADUNG DES 44. THEOLOGIEKONGRESSES

### EINE WELT IN DUNKELHEIT – GIBT ES GRÜNDE ZUR HOFFNUNG?

Das Volk, das in Dunkelheit lebte, sah ein großes Licht (Jes 9,2)

„Ihr seid das Licht der Welt“ (Mt 5,14)

5.-7. September 2025  
Online (Zoom)

(Diese Notiz wurde vor Beginn des Kongresses verfasst)

Liebe Freunde, liebe Freundinnen

Wir laden euch ein, am 44. Theologiekongress unter dem Titel „Eine Welt in Finsternis. Gibt es Grund zur Hoffnung?“ teilzunehmen, den wir vom 5. bis 7. September 2025 **online** veranstalten. Im Folgenden geben wir euch einige Hinweise, um euch zur Teilnahme zu motivieren und euch die Verfolgung des Kongresses zu erleichtern.

Für die Analyse der komplexen und turbulenten Realität, in der wir leben, werden wir auf Spezialisten aus den Bereichen Politikwissenschaft, Informationswissenschaften, Befreiungstheologie und ökofeministischer Theologie zur Verfügung, die fundierte Analysen zu einigen der wichtigsten Krisen unserer Welt liefern und Vorschläge für ein befreiendes, ökologisches und ökofeministisches Christentum im Horizont der politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Revolution unterbreiten werden, die Papst Franziskus als Antwort auf diese Krisen durchgeführt hat.

Wir beginnen mit einer Analyse der Mega-Probleme, mit denen repräsentative liberale Demokratien konfrontiert sind, wie die Wirtschaftskrise, die digitale Revolution, die Ungleichheitsklüfte und das Misstrauen der Bürger gegenüber der Fähigkeit der politischen Vertreter, diese Probleme zu lösen. In diesem Zusammenhang erscheinen Populismus und technokratische Regierungen als zwei alternative Wege. Die Politikwissenschaftlerin Cristina Monje versucht zu beantworten, ob diese Modelle wirksam sind und auf welcher Legitimität sie beruhen.

In unserer Analyse darf ein kritischer Blick auf den Zionismus, den Kolonialismus und den Völkermord Israels an Palästina nicht fehlen. Teresa Aranguren, Journalistin und Autorin mit Schwerpunkt Naher Osten, wird aus historischer Perspektive die Konvergenz der Interessen des Zionismus und des europäischen Kolonialismus analysieren, die zum Drama Palästinas geführt haben, dessen Prozess der Verleugnung nun auf grausame Weise gipfelt, der von der Apartheid zur Endlösung übergegangen ist.

Anschließend werden wir uns mit theologischen Überlegungen befassen, die auf eine transformative Praxis ausgerichtet sind, die Licht in die Dunkelheit der Gegenwart bringt. Alejandro Ortiz, lateinamerikanischer Befreiungstheologe, wird die wichtigsten Beiträge von Papst Franziskus vorstellen und dabei den Schwerpunkt auf die Kritik der neoliberalen Wirtschaft, den Zusammenbruch der Zivilisation und die Weltgeopolitik legen. Er wird auch auf die Reform der kirchlichen Institution eingehen, die darauf abzielt, sie inklusiver, partizipativer und gerechter zu gestalten.

In einer Welt, in der sich Dunkelheit und Licht vermischen, wird die brasilianische Ökofeministin Ivone Gebara ein Christentum vorschlagen, das von Pluralismus und Dunkelheit geprägt ist, das sich für wirtschaftliche, ökologische und geschlechtliche Gerechtigkeit einsetzt und lernt, sich auf einem Terrain zu bewegen, das von Licht und Dunkelheit, Blumen und Dornen geprägt ist, ohne Idealismus, aber ohne die Utopie aufzugeben.

Bei der Abschlussveranstaltung wird Emilce Cuda, Sekretärin der Päpstlichen Kommission für Lateinamerika, dazu aufrufen, gemeinsam von den Peripherien ins Zentrum zu gehen und Brücken für den Frieden zu bauen, einen Frieden, der „unbewaffnet und entwaffnend, demütig und beharrlich“ (Leo XIV.) ist, inmitten eines zerstörerischen Krieges gegen die Natur und die Menschheit. Sie wird die Kirchen des Globalen Südens aufrufen, negationistische Diskurse und ihre destruktiven sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen zu entwaffnen.

Spanische Leser können die Originaltexte und Videos herunterladen, indem sie auf [www.congresodeteologia.info](http://www.congresodeteologia.info)

Juan José Tamayo. Vereinigung der Theologinnen und Theologen Juan XXIII

Übersetzt mit DeepL.com (kostenlose Version)